



IZGLITIBAS

KOOPERATIVS

Vācu direktāte

A. Sūtra

IX. kl.

KULTURAS BŪVĒTĀVĪBĀS

griff nach dem Schatten und
liess ~~den~~ den seinen fallen.

Diktat.

Ein guter Nachbar hilft dem
andern. Ein froher Sinn verbündet
den Gram. Wer einmal blüht, der
glaubt man nicht und wenn er
auch die Wahrheit spricht.

Wie der Same, so die Frucht.
Eine gute Tat ist mehr wert als
ein guter Rat. ~~Sch~~

Diktat

10/11/21

Gott erhält die Welt. Die
Sonne erhält die Erde. Geschehene
Dinge sind nicht zu ändern.
Alte Schäden sind schwer

du heilen. Das Wetter schneit
gen in hohe Türme.

Sieht Gott Häuschen so gibt
er auch Gräucher. ~~der~~
Das Lob macht Ärger und
macht besser. Eine Hand
wäscht die andere. Wer
nicht säen will soll auch
nicht ernten. Böser Gewinn
fährt bald dahin.

Der Arme (sich) Drängen
Hartnäckig Gränzen
Der Kläger - (Stücker)
Lässig - (Lies) Mächtig -
Lächerlich Narische
Stärken. Böden. Unter
Käng - (Kägel) -
Vöden (Wächter)

der Wäster. Schmäher
näher. Säen. Lähmer

Ordnung

25/8/21

die Mähne. das Märchen.
der Mars. Pörsen. der
Säbel. die Säge. der Schädel.
das Geschäft. die Schärpe
Schlag. Spähen. spät. träge.
die Träne. vorwärts, rückwärts.
seitwärts. Zähne.

Ein Wolf sieht dem andern
Ähnlichkeit. Warum ergrimmst
du und warum verstellst
sich deine Gebärden. Die
gemeine Fächerpolme ist
im Süd-Asien heimisch.

Orkter

Nichts geschieht von ung.
läm: Alles kommt von
oben her. Müde gähnen.
Käsig ist der Mord und
jenseitslich der Mörder.
Besser Arm in freier
Luft, als reich im goldenen
Käfig. Ein kleiner Käfer
schwärzte umgibt uns Bäu-
mchen her. Holland und
die Schweiz liefern berühmten
Käse. Am Gelenken
reifen Pflanzchen.

Die beiden Sägen.
Zwei Sägen begegnen sich
auf einem schrägen ~~Plateau~~^{stufen} als
über einem tiefen ~~Strom~~^{Wald}
führte. Die eine wollte herüber
die andere hindern. Geh mir
aus dem Weg! sagt die eine
Geh du zurück und
lass mich hindern! Ich
habe hier so viel recht wie
du. So saukten sie sich lange
Zeit. Endlich kam es
zum ~~Kampfe~~^{stufen} zwischen
beiden. Sie hielten ihre
Hörner vorwärts und saukten
zornig gegen einander. Dabei
fühlte beide vom ~~dem~~
~~Plateau~~^{Stufe} in den tiefe
Strom.

Oktob.

Mähnen flattern durch
die Büsche: tief im Wald
Tobt der Kampf. Ich
will dich ersäen ein
Märchen so schmürrig.
Märzschnee tut der Saat
weh. Der Taler gilt am
meisten wo er geprägt ist.
Wer eine löse Menge
hat muss einen stein-
ernen Schälkel haben.

~~Artikel~~

Der bestimmte Artikel
wird von einem Hauptwort
geleitet, welches näher bestimmt
bekannt oder schon genannt
ist.

Kein Artikel wird geleitet
in den Ausdrücken: - Mutter gib
mich Brot!

- 1) Bei Stoffnamen wenn nicht
der gewöhnliche Stoff gemeint
- 2) Bei dem weiblichen Eigennamen
- 3) Bei abstrakten Hauptwörtern
Substantiv.
- 4) Wenn vor dem Hauptworte
ein Fürwort steht.

Diktat

ist widerspenstig, abspenstig,
~~dem~~ stets Auswändig. Haben-
dog. Einsig und behene macht
der Arbeit von Ende. Soelkei der
Mensch, hilreich und gut. Was
echt ist, hält. Wasser macht Aus-
wändig rein. Habrflut in wendig.
~~Was~~ du Volgst du widerspen-
stig dem Lognem Sunn. Menschen
macht hat ihre Gaben. Die
Esche linert ein raies Holz.
die Esche schmottet die Elster
plappert. Jeder Vogel gegreift.
Der Herrsch bewohnt die Ostland
Nord See.

Die Ähre - vaira ihre - gods
Larke - kons, Lerke - c, mit
die Säle - ziu, die Seele - dweil
Sintreä Sintreä

Es gibt eine gerade und eine versetzte
Wortfolge. Die gerade Wortfolge: das
Subjekt steht vor dem Prädikat.
Die versetzte Wortfolge: das Prädikat
steht vor dem Subjekt.

In Aussagesätzen ist gewöhnlich
die gerade Wortfolge. Wenn aber
der Aussagesatz mit einem Objekt
oder einem Umstand beginnt, so
wird die versetzte Wortfolge gebraucht.

In Fragesätzen wird immer
die versetzte Wortfolge gebraucht.

Wo hast du die Sommer.

~~Wo hast du die Sommer.~~

Der Sämann. Die Feinmann.
Die Stränge - stujs - stung
- stung. Die Stränge - stung.
Grächt - atubts. Er ist gerecht
Gutass. Die Wälle - volm, die Welle
volm.

Die volle Ahne vermindert
gottes Ehre. Horcht nur,
wieder Morgens klingt wieder
Ku-ken lichten ruht, wie
Lerche oben singt! Der
Lärchenbaum kann sehr
alt werden. Gleich
Seelen finden sich, die
Pracht der Säler reizt
sich mich weht.
Mir sprachen von Sturm

und Schiffbruch von
~~dem Meer~~ und von Samen
 und wie er lebt. Ein
 Sämann streut mit voller
 Hand den Samen auf
 das weiche Land. Der
 Feind bestürmte die Wälle
 der Festung, die Welle
 bricht sich am Ufer.

~~Das ist~~



Nach dem Wort best
 des Fisches ~~best~~
 des Bildes



und die verzet.

Sukrai 2
 Chisam 1/2

Diktat.

Die Stränge reissen. Sei streng
gegen dich selbst. Bistrog gegen
andere! Jede böse That wird
einmal geächt. Sei Fair bei
gläubig Lanten!

Träume

Schäumen
des Püpfel - kristas.

Täufling

Träumen - raucet
des Häuptling - galva
dräumen. der Röhel - kann

räuspern - cabnet.

die Säulen

sträumen - putosio

Täuschen - mantee

versäumen - nokonet

Träume sind Schäume,
gute Bäume tragen
keintig. Seid noch unglücklich
sindan glücklich. Besser
bäumlich gefahren als herum
gelaufen!

St. 22. gada
Altsine

Sein man hatte

~~St. 22. gada~~
~~Altsine~~

Drei Freude

Gleichguthoch,

Ein man

Leise lüft durch
mein Gemüt liebliches

Glänze! Nun ruhet

Such die Angeln wahr
Tote Mäuse haissen nicht.

Gute Nacht Coert den Käu-
per. Unter dem Blonden
ist der ^{gute} Bäuerliche König
Mancher, zieht dem Wald
vor lauter Bäumen, nicht
Wir sehen nicht Beständen
wird, der gläubig aus der
Mühle.